

**TOP 03 Berichte****TOP 3.3 Berichte der Ausschüsse und Kommissionen - Klimaneutralitätsausschuss**

Die Einberufung des Klimaneutralitätsausschusses wurde an der BDKJ-Hauptversammlung 2022 beschlossen. Mitglieder des Ausschusses sind: Crispin Klusmann (CAJ), Fabian Abel (Entwicklungspolitischer Ausschuss), Franziska Hogenmüller (BDKJ DV Köln), Isabel Rutkowski (KLJB), Julius Glaser (SMJ), Marco Gnacy (BDKJ DV München und Freising) und Patrycja Reczek (KSJ). Gregor Podschun begleitet den Ausschuss vom Bundesvorstand aus, Stefan Dengel als Referent der Bundesstelle.

Isabel Rutkowski und Marco Gnacy wurden zu den Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

Seit der HV 2022 traf sich der Ausschuss viermal digital und für ein Wochenende in Präsenz. Grundsätzlich sind zwei digitale und zwei präsenzte Termine im Jahr angedacht.

Nach einer Findungs- und Kennenlernphase befasste sich der Ausschuss mit dem Thema Klimaneutralität. Es wurde eine Definition für den BDKJ verfasst. Weiterhin wurde sich mit einem externen Referenten von Kate e.V. (Verein für Umwelt & Entwicklung) tiefer in den Prozess eingearbeitet. Dafür wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche alle Bereiche der Bundesebene mit ihrem CO₂-Ausstoß/Treibhausgasausstoß/CO₂-Äquivalenzausstoß erfasst, bewertet und ordnet. Im nächsten Schritt werden auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse die Daten zur Erstellung einer Klimabilanz der BDKJ-Bundesstelle gesammelt. Die Erfassung der Daten wird aufgrund der Verfügbarkeit der Daten größtenteils von der Bundesstelle durchgeführt.

Zusätzlich erstellt der Ausschuss bereits erste Materialien, die an die Diözesan- und Mitgliedsverbände ausgehändigt werden sollen. Hierfür wurde ein Reiter auf der Website eingepflegt, auf dem alle Materialien zu finden sind. In den Materialien sollen alle Prozesse abgebildet werden, die den Weg zur Klimaneutralität erläutern. Um diese in bestmöglicher Qualität anbieten zu können, muss der Ausschuss die einzelnen Prozesse mindestens einmal durchlaufen haben, um potenzielle Fehler vorher zu erkennen und darauf aufmerksam machen zu können. Dieses Vorhaben bedarf allerdings Zeit.

Ausblick:

Die Datenerfassung soll bis Mitte September durchgeführt werden. Daraufhin werden Schlüsse aus der Klimabilanz gezogen, wie eine Vermeidung oder Reduzierung des Ausstoßes möglich sein wird. Auch wird im Verlauf des nächsten Jahres an den Bildungsmaterialien weitergearbeitet, welche dann zur Verfügung gestellt werden.